



Wasser für den Planet Erde:

Lösungen gesucht für ein nachhaltiges Leben

NOCH BIS OKTOBER IST DIE WELT ZU GAST IN ITALIEN: BEI DER EXPO MILANO 2015 PRÄSENTIEREN 144 NATIONEN DEN RUND 20 MILLIONEN ERWARTETEN BESUCHERN IHRE IDEEN ZUM THEMA „FEEDING THE PLANET, ENERGY FOR LIFE“. IM MITTELPUNKT STEHEN DABEI DIE GROSSEN HERAUSFORDERUNGEN DER WELTERNÄHRUNG. DIE AUSSTELLUNG WILL ZUM NACHDENKEN DARÜBER AUFFORDERN, WIE EINE BALANCE ZWISCHEN VERFÜGBARKEIT UND KONSUM VON RESSOURCEN ERREICHT WERDEN KANN UND LÖSUNGSANSÄTZE DAFÜR ZU FINDEN.



Der verantwortungsvolle Umgang mit Ressourcen betrifft auch den Umgang mit dem Lebensmittel Wasser. Ein Grund auch für den Armaturenhersteller Grohe sich als Partner für die Weltausstellung zu engagieren und den deutschen Pavillon mit Produkten mit wassersparender Technologie auszustatten.

Der deutsche Beitrag „Fields of Ideas“ greift das übergeordnete Thema der Expo nach Ansicht zahlreicher Besucher durchaus glaubwürdig und authentisch auf. Der von der Arbeitsgemeinschaft Schmidhuber (München), Milla & Partner (Stuttgart) und Nüssli Deutschland (Roth bei Nürnberg) entworfene Pavillon gibt Einblicke in neue und überraschende Vorschläge aus Deutschland für die Ernährung der Zukunft und lädt die Besucher ein, selbst aktiv zu werden. Dabei wird die deutsche Landwirtschaft als ein starker, moderner Wirtschaftszweig, aber auch als Teil einer besonderen Kulturlandschaft gezeigt. Der Pavillon präsentiert eine lebendige, fruchtbare Landschaft voller Ideen und Lösungen und vermittelt damit den Besuchern ein offenes, sympathisches und humorvolles Deutschlandbild.

Die Architektur des Ausstellungsreiches erinnert an Feld- und Flurlandschaften: Ein Gebäude als sanft ansteigende Land-



Architektur wie Feld- und Flurlandschaften



Im Inneren präsentiert der Pavillon, der rund 40 Millionen Euro gekostet hat, deutsche Ideen zur Welternährung in einem Vierklang aus deutscher Umweltpolitik, innovativer Unternehmen, der ausgeprägten Forschungslandschaft und der Zivilgesellschaft.

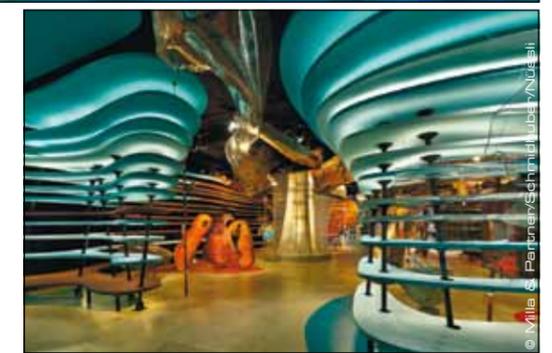
schaftsebene mit einer frei zugänglichen Oberfläche und einer Themasausstellung in seinem Inneren. In dieser Landschaft mit klar erkennbaren Feldern wachsen stilisierte Pflanzen als „Ideen-Keimlinge“ und entfalten ein großes Blätterdach. Der Deutsche Pavillon präsentiert sich einladend, verkörpert seine zukunftsorientierte Haltung zur Umwelt und vermittelt glaubwürdig seine Botschaften. Mit dem facettenreichen Angebot an Inspiration, Interaktion und Partizipation werden die Besucher selbst Teil eines großen, lebendigen Deutschlandbildes.

Innovative Technologien „made in Germany“ sind im Deutschen Pavillon bis ins Detail zu finden: Sanitäranlagen, Personalräume und Künstlergarderoben wurden beispielsweise mit wassersparenden und hygienischen Elektronik-Armaturen ausgestattet, die nicht nur mit ihrem stilvollen Design punkten, sondern auch mit ihrer Infrarot-Technologie, bei der immer nur solange Wasser fließt, wie sich die Hände im Sensorbereich befinden. Auch wenn Mitarbeiter oder Künstler eine der Duschen im Pavillon nutzen, können sie den Wasserverbrauch reduzieren. Deren „Eco-Taste“ kann nach Angaben des Herstellers den Wasserdurchfluss um

Ressourcen schonen auch in den Service-Bereichen

40 Prozent verringern. Über eine Mengengrenzung verfügen zudem die installierten Betätigungplatten für die WCs und Urinale.

Ebenfalls als besonders nachhaltig gelten die in den Personal- und Pausenbereichen installierten „Grohe Blue Wassersysteme“, die gekühltes und gefiltertes Wasser mit und ohne Sprudel direkt aus der Armatur liefern. Damit kann unter anderem der CO₂-Ausstoß, der beim Befüllen und Transportieren von Mineralwasser in Flaschen entsteht, um bis zu 50 Prozent reduziert werden. Ergänzt werden diese Systeme durch so genannte „Grohe Red Armaturen“, die kochend heißes Wasser bereitstellen und damit zusätzlich den Energieverbrauch positiv beeinflussen können. Denn um beispielsweise Tee aufzugießen, müssen so keine Wasserkocher eingesetzt werden, die deutlich mehr Strom benötigen.



In den Sanitäranlagen wurde Wert auf hygienische und sparsame Armaturen gelegt

Die Expo 2015 in Zahlen:

- 145 teilnehmende Nationen
- 184 Veranstaltungstage: 1. Mai bis 31. Oktober 2015
- 60 selbstgebaute Pavillons (in Shanghai 2010 waren es 42)
- 1 Million m² Ausstellungsfläche auf dem Gelände
- 9 Cluster: Reis, Kakao, Kaffee, Getreide und Knollen, Früchte und Hülsenfrüchte,

- Gewürze (für die Lebensmittelproduktion), Lebensmittel und Landwirtschaft auf Meeren und Inseln, in Trockengebieten, in biomediterranen Ökosystemen
- 5 Themenbereiche: Pavillon Zero, Biodiversitätspark, Bereich für Lebensmittel in der Zukunft, Kinderpark, Kunst- und Lebensmittelpark im Triennale Design Museum
- 350 Mio. Euro private Fördermittel
- 1,3 Mrd. Euro öffentliche Fördermittel

- 150 Mio. Euro aus Merchandising und Dienstleistungen
- 20 Mio. erwartete Besucher davon mindestens 6 Mio. aus dem Ausland
- 7 000 Menschen, die täglich vor Ort arbeiten
- 60 000 Jobs, die durch die Veranstaltung entstanden sind
- 500 freiwillige Helfer, die täglich die Besucher begrüßen

Laut ihres „Schöpfers“, die Schmidhuber + Partner GbR (Nederlinger Straße 21, 80638 München, www.schmidhuber.de) soll die Architektur des deutschen Pavillons formal an ein Stück „ausgestochene Landschaft“ erinnern, die auf das Grundstück „gesetzt“ wurde. Die offizielle Internetseite hat diese Adresse: <https://expo2015-germany.de/de/>, mehr Informationen gibt es auch hier: www.schmidhuber.de/de/project/deutscher-pavillon-expo-milano-2015 oder hier: www.messefrankfurt.com/frankfurt/de/messe/willkommen/expo2015-info.html?nc